Exilliteratur

02-2-305 ***Deutschsprachige Schriftsteller im Schweizer Exil 1933 - 1950*** : eine Ausstellung des Deutschen Exilarchivs 1933 - 1945 Der Deutschen Bibliothek / [Ausstellung und Begleitbuch: Frank Wende]. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2002. - 344 S. : Ill. ; 23 cm. - (Gesellschaft für das Buch ; 8). - ISBN 3-447-04519-1 : EUR 19.00
[6922]

Mit dem vorliegenden Begleitband zu ihrer Ausstellung setzt Die Deutsche Bibliothek ihre 1984 begonnene Veröffentlichungsreihe über einzelne Exilländer fort.[1] Im Hauptteil werden exemplarisch 22 deutschsprachige Autorinnen und Autoren vorgestellt, die während der nationalsozialistischen Diktatur in die Schweiz flohen. Der Anhang nennt rd. 80 weitere Literaten, die ebenfalls diesen Weg gingen. Damit war die Schweiz ohne Zweifel ein bedeutendes Exilland, jedoch wurde sie aufgrund restriktiver Publikationsmöglichkeiten kein besonders fruchtbarer Ort für deutsche Exilliteratur. Ausstellung und Katalog über das Schweizer Exil widmen sich folglich eher den persönlichen Schicksalen als den literarischen Arbeiten der Exilanten. Bisweilen hätte man freilich speziell über das Werk weniger bekannter Autoren doch gerne etwas mehr erfahren. Zu loben ist, daß nicht nur große Namen wie Bertolt Brecht, Thomas Mann oder Robert Musil thematisiert werden. Die Autorenporträts sind mit geschickt zusammengestellten Briefen, Photos und anderen Dokumenten sowie verbindenden Kommentaren inhaltsreich und bewegend, sie wecken Interesse und regen zu weiteren Forschungen an. Besseres kann von einem solchen Projekt nicht gesagt werden. Im Anhang wären Georg Fink (eigentlich Kurt Münzer, 1879 - 1944), Otto Nebel (1892 - 1973) und Ludwig Renn (1889 - 1979) zu ergänzen. Arthur Holitscher ist falsch geschrieben.

Achim Bonte

QUELLE
Informationsmittel (***IFB***) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft
http://www.bsz-bw.de/ifb

[1] Vgl. ***IFB*** **96-1-112** (Brasilien) und ***IFB*** **96-1-113** (Niederlande).